



**Bremer
Tierschutzverein e.V.**

Hemmstraße 491
28357 Bremen

Geschäftsstelle
Tel. 0421 / 35 22 14
Fax. 0421 / 37 49 57

Tierheim
Tel.: 0421 / 35 11 33
Fax: 0421 / 37 42 88

Internet:
www.bremer-tierschutzverein.de

Spendenkonto
Sparkasse Bremen
BLZ 290 501 01
Konto Nr. 114 9889

Spenden sind
steuerlich absetzbar

Gemeinnützigkeit
anerkannt

Verlauf der Kampagne bezüglich der Vermittlungspraxis des Tierheims des Bremer Tierschutzvereins e. V.

Ausgelöst durch Frau Heike Einwächter-Langer wurde gegen die Vermittlungspraxis des Bremer Tierschutzvereins eine PR-Kampagne initiiert, deren Inhalt und die Art und Weise, wie sie geführt wird, wirkliche Zweifel an der vorgegebenen Zielsetzung, die von ihr kritisierte Vermittlungspraxis zu verändern, aufkommen lassen.

Frau Einwächter-Langer bot, nachdem sie sich im Jahre 2005 als Tierheilpraktikerin mit einer Tierheilpraxis niedergelassen hatte, an, als Tierhomöopathin ehrenamtlich im Tierheim tätig zu werden.

Die Tierheimleiterin hatte sich nach Rücksprache mit dem Vorstand bei Frau Einwächter-Langer für ihr Angebot bedankt und mitgeteilt, dass gegenwärtig die Versorgung unserer Tiere durch Veterinärmediziner und Verhaltenskundler ausreichend und dem Tierschutz entsprechend geregelt ist.

Mit Schreiben vom 20.09.2009 wandte sich Frau Einwächter-Langer an den Deutschen Tierschutzbund e. V. und nachrichtlich an die Medien im Lande Bremen und ließ sich über die Vermittlungspraxis des Tierheims pauschal negativ aus. Sowohl der Inhalt des Schreibens als auch seine Weiterleitung an die Presse veranlassten uns, auf dieses Schreiben nicht zu reagieren.

Es lag nahe, dass Frau Einwächter-Langer nicht wirklich an einer konstruktiven Diskussion mit uns interessiert war, sondern vielmehr aus Eigeninteresse die Tierheimkritik vorschob. Möglicherweise sah sie ihren Berufsstand und ihre eigene Tierheilpraxis bzw. sich selbst bei uns nicht ausreichend berücksichtigt.

Richtig ist, dass der Bremer Tierschutzverein und sein Tierheim verpflichtet sind, den dort eingelieferten Tieren eine qualifizierte, medizinische Versorgung zukommen zu lassen. Diese ist von ausgebildeten Tierärzten vorzunehmen, die im Gegensatz zu Heilpraktikern, deren Arbeit hier nicht zu beurteilen ist, die jedoch nicht über ein entsprechendes Studium oder eine Berufsausbildung etc. verfügen müssen, eindeutig qualifiziert sind. Die medizinische Qualifikation ist oberstes Gebot für die Betreuung der Tierheimtiere. (s. auch Tierheimordnung des Deutschen Tierschutzbundes). Und hier kann der Bremer Tierschutzverein – auch mit Stolz – auf eine umfassende tierärztliche Behandlungspraxis verweisen.

Frau Einwächter-Langer schien – und die Beweggründe mögen dahingestellt sein – weiter daran interessiert zu sein, dem Tierheim Bremen Schaden zuzufügen und hatte anscheinend einen Partner in dem CDU-Bürgerschaftsabgeordneten Frank Imhoff gefunden, der bereits Anfang 2009 eine Kleine Anfrage (15 Fragen) zum Bremer Tierheim an den Senat stellte. Schon durch die Fragestellung wurde deutlich, dass er dem Bremer Tierschutzverein nicht besonders wohlgesonnen sein konnte. Dies ist auch nicht beson-

Mitglied im:



ders überraschend, da Herr Imhoff (Landwirt und Jäger) im Landtag in der Vergangenheit sehr deutlich machte, dass er ein Verteidiger der tierquälerischen Intensivhaltung ist, Tierversuche wie beispielsweise die Affenversuche ausnahmslos als gerechtfertigt ansah, Einschränkungen der Jagd u. v. m. ablehnte.

Wie aus einem uns vorliegenden Protokoll von Frau Einwächter-Langer vom 7. Dezember 2009, welches sie per Mail verschickte, zu entnehmen ist, hatte an diesem Tage ein gemeinsames Treffen mit dem Leiter des niedersächsischen Tierheims Brinkum (Arche Noah), der Hundetrainerin Marlen Omland, Frank Imhoff sowie Herrn Adams (Radio Bremen) stattgefunden.

Wörtlich teilt Frau E.-L. dazu mit:

„Die von mir angezeigten Missstände im Tierheim Hemmstraße wurden von allen bestätigt. Selbst Herr Adam wusste von Kollegen bei Radio Bremen, die selber schlechte Erfahrungen gemacht haben.

Es gab eine Aufzeichnung meiner Erfahrungen – weiter will Radio Bremen jetzt versuchen eine Stellungnahme vom Tierschutzbund/Herr Apel dazu zu bekommen. Wann es ausgestrahlt wird ist noch nicht bekannt.

Ferner hat Herr Imhoff einen Termin für Montag mit dem Weser Kurier gemacht. Hier werde ich ebenfalls die Missstände anzeigen.“

Übrigens bestritt Herr Adams am 14.12.2009 in Gegenwart von mehreren Zeugen dem Unterzeichner gegenüber, eine solche Aussage getätigt zu haben.

An diesem Tag meldete sich „Buten und Binnen“ von Radio Bremen Fernsehen für ein Interview um 11:00 Uhr an. Bereits vor Eintreffen der Journalistin wurden vor dem Tierheim mit verschiedenen Damen, u. a. Frau Einwächter-Langer, Filmaufnahmen gemacht. Die Journalistin erklärte im Verlauf eines Vorgesprächs, an dem Frau Münch, Frau Schwab und Herr Rechtsanwalt Redeker teilnahmen, dass sie die Damen zu dem Gespräch hinzu bitten wolle. Dies lehnten wir aus guten Gründen ab. Die Journalistin räumte ein, dass es sich um ein „Überfallkommando“ handelte, das nicht mit uns abgestimmt sei und zeigte Verständnis für unser Verhalten.

Uns wurden Vorhaltungen seitens der Kritiker unterbreitet, die im Vorwurf der Urkundenfälschung bzw. Verbrauchertäuschung gipfelten.

Es erwies sich als richtig, das intensive Vorgespräch unter Beteiligung unseres Rechtsanwaltes zu führen, da ansonsten noch weitere Unwahrheiten über das Tierheim verbreitet worden wären, deren Richtigstellung im Nachhinein bekanntlich wenig wirksam ist. In dem Gespräch räumte ich ein, und das schon im eigenen Interesse, einen so genannten „Runden Tisch“ frühestens Ende Januar einzuberufen, um den Vorwürfen gegen das Tierheim objektiv entgegen treten zu können.

Gleichzeitig wandte ich mich am 11. Dezember 2009 an die Vorsitzende des Tierschutzvereins Osterholz-Scharmbeck, Frau Dr. Hillmer, nachdem ich erfuhr, dass Frau Einwächter-Langer dort im Vorstand mitwirkt und ersuchte den Vorstand, Einfluss auf die Hetzkampagne ihrer Schriftführerin zu nehmen. Dies auch deswegen, weil ich seit Jahren den Tierschutzverein Osterholz-Scharmbeck in seinen Bemühungen um eine angemessene

Fundtierunterbringung unterstütze und den Verein gegen Kritiken eines dort noch ansässigen Tierschutzvereins „Tiere in Not“ stets vor Ort unterstützte und ihm deutlich machte, dass die Schmähkritik ihres Vorstandmitgliedes dem Tierschutz insgesamt schade.

Die Antwort der Tierschutzvereinsvorsitzenden, Frau Dr. Hillmer, vom 13. Dezember 2009 ist beigefügt. Hieraus geht eindeutig hervor, dass Frau Einwächter-Langer keine sachliche Auseinandersetzung wünscht, vielmehr explizit dem Bremer Tierschutzverein Schaden zufügen will!

Dies beweist auch die von ihr eingerichtete Homepage www.heikeeinwaechter.de „Tierheim-Kritik“.

Mit Schreiben vom 22.12.2009 (siehe Anlage) wurde Frau Einwächter-Langer aufgefordert, diese Einträge zu unterlassen. Wie dem Weser Kurier vom 12.01.2010 zu entnehmen, weigert sie sich, unserer Aufforderung nachzukommen.

Abschließend ist festzustellen, dass Frau Einwächter-Langer weder Mitglied im Bremer Tierschutzverein war oder ist und inzwischen auch aus dem Deutschen Tierschutzbund ausgetreten ist. Bis zum 12. Dezember 2009 hat sie übrigens unzulässigerweise mit dem Emblem des Deutschen Tierschutzbundes für die von ihr betriebene Tierheilpraxis geworben. Auch dies ist mehr als bedenklich, zumal der Deutsche Tierschutzbund inhaltlich zu Tierheilpraktikern keine Empfehlungen abgibt. Sie suggerierte jahrelang das Gegenteil, gut fürs Geschäft?

Bremen, den 27. Januar 2010